

A group of people, including women and children, are gathered outdoors under a large tree, processing seeds on a blue tarp. One woman is using a wooden tool to crack open seeds, while others are sorting or grinding them. The background shows traditional mud-brick buildings and a thatched roof structure. The scene is set in a rural area with a clear blue sky.

Burkina Faso – Traditionelles Saatgut schützt vor Hunger



BURKINA FASO

Burkina Faso

	Burkina Faso	Deutschland
Fläche <i>in km²</i>	274.200	357.022
Bevölkerung <i>in Millionen</i>	21,4	79,9
Mittleres Alter <i>in Jahren</i>	17,9	47,8
Kinder pro Frau <i>im Durchschnitt</i>	4,4	1,5
Anteil ländlicher Bevölkerung <i>in %</i>	68,2	22,4
Ärztedichte <i>in Ärzt:innen/10.000 Einw.</i>	1	43
Anteil untergewichtiger Kinder <i>in %</i>	16,4	0,5
Analphabetenrate Männer <i>in %</i>	50,8	k. A.
Analphabetenrate Frauen <i>in %</i>	69,0	k. A.
Stromanschlussquote <i>in %</i>	22	100
Bruttoinlandsprodukt <i>in Dollar/Kopf</i>	2.200	50.900

Quelle: CIA World Factbook (2022)





Burkina Faso ist eines der ärmsten Länder der Welt. Der Klimawandel verschärft die Not der Menschen noch. Anhaltende Trockenperioden lassen die Ernteerträge sinken.



Die Organisation ODE unterstützt die Bauernfamilien dabei, ihr Auskommen dauerhaft zu sichern – mit Methoden der ökologischen Landwirtschaft.



Davon hat auch die Familie von Benjamin Nikiema aus Songnaba profitiert. Noch vor Kurzem wollte er sich Arbeit in der Stadt suchen, weil seine Felder zu wenig abwarfen.



Denn auf Nikiemas Acker ist seit einigen Jahren nichts mehr, wie es war. Manchmal regnet es zu viel, meistens zu wenig. Die Böden sind ausgelaugt, mal zu feucht, mal zu trocken.



ODE-Mitarbeiter Boubaka Sieba (l.) brachte Benjamin Nikiema dazu, traditionelle Hirsesorten zu testen, die mit wenig Wasser sowie ohne Dünger und Pestizide auskommen.



Der Kleinbauer war zuerst skeptisch. Doch am Ende der ersten Saison bestätigte sich: Die Erträge der aus der Mode gekommenen traditionellen Sorten sind tatsächlich höher.



Seitdem die Familie von ODE unterstützt wird, kann Benjamin Nikiemas Frau Zemba Aminata wieder drei nährstoffreiche Mahlzeiten am Tag zubereiten.



Dass Benjamin Nikiema mit dem Acker seiner Eltern seine Familie wieder ernähren kann, macht ihn glücklich. Und auch, dass er anderen einen Weg in die Zukunft zeigen kann.

Zahlen und Fakten: Das Projekt im Überblick

Projektträger: Office de Développement des Eglises Evangéliques (ODE)

Spendenbedarf: 300.000 Euro

Die Entwicklungsorganisation der Evangelischen Kirchen in Burkina Faso engagiert sich bereits seit 1972 in den Bereichen Landwirtschaft, Sozialpolitik und Gesundheit. Das von Brot für die Welt geförderte Projekt richtet sich an 3.021 Kleinbauernfamilien in 66 Dörfern. Sie sollen sich unter anderem durch dürreresistentes Saatgut, agrarökologische Anbautechniken sowie den Anbau von Obst und Gemüse vor Hunger schützen. Darüber hinaus erhalten sie Unterstützung bei der Gründung von Spar- und Kreditgruppen sowie bei der Katastrophenvorbeugung.

Kostenbeispiele

- 50 kg Hirse-Saatgut: **50 Euro**
- 50 Spaten: **100 Euro**
- 5 Schubkarren: **150 Euro**

Herausgeber

Brot für die Welt

Fotos

Christoph Püschner

Text

Veronica Frenzel

Redaktion

Thorsten Lichtblau

Thomas Knödl

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



Spenden
www.brot-fuer-die-welt.de/spenden